



JAHRESBERICHT 2011

BIBLIOTHEK UND LUDOTHEK
HÜNENBERG



Gemeinde Hünenberg

Impressum

Redaktion	Christine Hess, Rita Estermann und Thomas Suter
Gestaltung	Solange Glutz
Titelfoto	Andreas Busslinger
Druck	Druckerei im Bösch, 6333 Hünenberg See
Auflage	60 Exemplare

Einleitung zum Jahresbericht 2011

EIN INTENSIVES UND SPANNENDES BETRIEBSJAHR

Die Bibliothek und Ludothek stellen für Hünenberg eine wichtige Errungenschaft dar und bilden einen wichtigen Bestandteil des gemeinsamen Dorflebens. Die attraktiven Angebote an diversen Medien und Spielen wie auch die grosszügigen Öffnungszeiten werden von der Bevölkerung äusserst geschätzt. Dies beweisen die unzähligen und weiterhin steigenden Ausleihen von rund 78'188 Medien aus der Bibliothek sowie 14'095 Spielartikeln aus der Ludothek im vergangenen Kalenderjahr 2011.

Da von einem ruhigen wie auch intensiven und spannenden Betriebsjahr gesprochen werden kann, präsentierten die Bibliothek wie auch die Ludothek viele attraktive und neue Spiel- und Leseangebote sowie Animationen für Jung und Alt. Ein erfreulicher Alltagsbetrieb, Veranstaltungen, interessierte Kundinnen und Kunden, viele positive Rückmeldungen und zwei tatkräftige Teams prägten das Jahr.

Immer wieder gilt es, mit attraktiven Angeboten die Bevölkerung auf sich aufmerksam zu machen und den Besuch der Bibliothek und Ludothek zu einem regelmässigen Rhythmus werden zu lassen – ganz im Bewusstsein, dass das Lesen und das gesellschaftliche Spielen in unserem Alltag ein wichtiges und spannendes Kulturgut bleibt. Daneben bietet uns die Unterhaltungselektronik viele weitere attraktive Angebote an, die zunehmend unser Verhalten und insbesondere jenes unserer jüngeren Generation beeinflusst. Diese elektronischen Angebote stehen nicht zwingend in direkter Konkurrenz zu den bisherigen Kulturangeboten. Das Lesen unterschiedlichster Literatur mittels elektronischer Online-Medien wird wohl zukünftig und zunehmend ebenso im Mittelpunkt unseres Lebens stehen.

Ich freue mich, Ihnen nachfolgend den Jahresbericht 2011 der Bibliothek und Ludothek präsentieren zu dürfen und danke Ihnen für Ihr Interesse.

Thomas Suter,

Schulhausleiter Oberstufe und stellvertretender Rektor

JAHRESBERICHT DER BIBLIOTHEK 2011

Bibliotheken sind heute ein Angebot unter sehr vielen. Sachinformationen können jederzeit im Internet abgerufen, Musik und Filme heruntergeladen werden. Millionen von Büchern sind digitalisiert und stehen innert kürzester Zeit zum Teil kostenlos zur Verfügung. Weshalb soll man überhaupt noch in die Bibliothek gehen, sich mit Öffnungszeiten, Ausleihfristen, Verfügbarkeiten befassen?

Neben Büchern und anderen Medien spielen im Bibliotheksalltag die Kunden die Hauptrolle. «Das 21. Jahrhundert ist nicht das Zeitalter des Internets, es ist das Zeitalter des Kunden» meint Anne Busquet von American Express Relationship Services. Jeder Kundenkontakt ist speziell, einmalig und individuell. Bibliotheken sind ein Ort der Kommunikation und Begegnung, ein Ort, wo man sich wohlfühlt, ein Ort, wo Kinder lesen lieben lernen, ein Ort, um gemütlich ein Buch zu lesen, um zu recherchieren, zu studieren und zu arbeiten. Bibliotheken sind auch ein sozialer Ort, wo sich Menschen begegnen. Sie schaffen damit Gemeinschaft und Gemeinsinn. Dies ist gerade im Online-Zeitalter von immer grösserer Bedeutung. Kundenorientierung, Servicebewusstsein, Freundlichkeit und Fachkompetenz machen die Qualität der Bibliothek aus. Gesellschaft und technische Neuerungen beeinflussen die tägliche Bibliotheksarbeit. Die Anforderungen verändern sich stetig. Dies verlangt die Bereitschaft, flexibel auf Entwicklungen zu reagieren und Neues umzusetzen. Ziel des Bibliotheksteams ist es, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Weiterbildungen, Diskussionen mit Berufskolleginnen, das Lesen von Fachzeitschriften und effiziente Teamsitzungen bilden die Voraussetzung dazu.

Neben den traditionellen Anlässen wie der BücherRunde und den Adventsgeschichten organisierte die Bibliothek eine Lesung für Erwachsene, die Spiel- und Erzählnacht für Primarschüler und eine Buchstartveranstaltung für die ganz Kleinen.

Seit Januar 2011 gehören Blu-ray Discs zu unserem Bestand. Noch sind wir mit dem Auf- und Ausbau des Angebots beschäftigt. Das neue Medium wird von den Benutzerinnen und Benutzern bereits sehr geschätzt.

Auf Ende Dezember 2011 wurde der Vertrag für die Bibliothekssoftware «Bibliotheca» von Predata Thun gekündigt.

Neu werden wir von der Firma OCLC betreut. In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage nach einer neuen Software. Verschiedene Abklärungen, Diskussionen und

eine Teilnahme an einer Weiterbildung von OCLC, brachten uns zum Entscheid, weiterhin Bibliothecaplus treu zu bleiben.

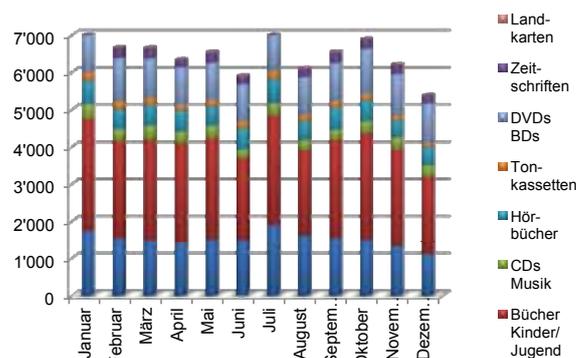
Frau Katharina Sochor-Schüpbach, die Hünenberger Gastkünstlerin, stellte einige ihrer Werke in der Bibliothek aus, um auf ihre Tätigkeit im Atelier aufmerksam zu machen.

STATISTISCHES

Im Berichtsjahr nahm die Zahl der Ausleihen leicht zu, um rund 1 %, von 77'477 im Vorjahr auf 78'188 im Jahr 2011. Erfreulicherweise war die Ausleihe der Bücher leicht steigend, während die Ausleihe der Nonbooks in etwa gleich blieb. Der 3. Januar 2011 war mit 630 Ausleihen der stärkste Tag. Der Spitzenmonat war der Januar mit 7'585 Ausleihen. Der Bibliotheksbestand wurde rund viermal umgesetzt. Die Absenzquote betrug 22.12 %.

Die Möglichkeit, Medien zu reservieren wurde im Berichtsjahr von unseren Kunden rege genutzt, es wurden 1'231 Vorbestellungen registriert.

Ausleihen 2011

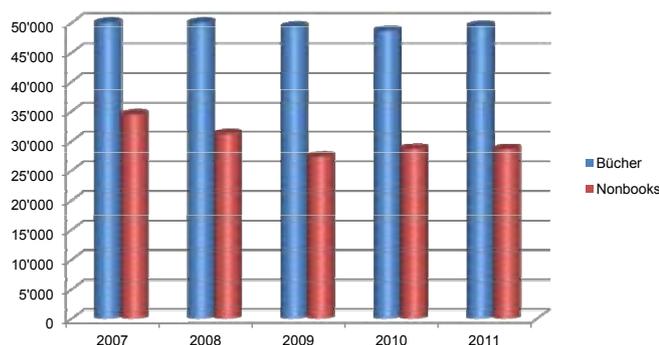


Ausleihzahlen pro Monat nach Mediengruppe

Monat	Bücher Erwachsene	Bücher Kinder/Jugend	CDs Musik	Hörbücher	Tonkassetten	DVDs BDs	Zeitschriften	Landkarten	Total
Januar	1'740	2'993	417	637	203	1'300	285	10	7'585
Februar	1'529	2'621	321	531	209	1'171	273	4	6'659
März	1'475	2'707	387	545	189	1'070	277	2	6'652
April	1'430	2'656	318	570	146	1'014	196	7	6'337
Mai	1'504	2'716	339	527	153	1'007	275	14	6'535
Juni	1'491	2'199	246	551	178	1'009	217	16	5'907
Juli	1'899	2'932	343	642	192	1'138	236	4	7'386
August	1'618	2'286	265	526	156	1'024	217	5	6'097
September	1'532	2'654	272	593	159	1'030	292	14	6'546
Oktober	1'498	2'865	324	559	154	1'236	249	10	6'895
November	1'317	2'621	317	457	117	1'124	249	6	6'208
Dezember	1'107	2'089	296	486	109	1'071	219	4	5'381
Total 2011	18'140	31'339	3'845	6'624	1'965	13'194	2'985	96	78'188
Total 2010	17'674	31'025	5'540	5'069	2'497	12'626	2'977	69	77'477

Entwicklung der Ausleihe von Büchern und Nonbooks von 2007 bis 2011

	Bücher	Nonbooks
2007	50'424	34'481
2008	50'449	31'209
2009	49'349	27'477
2010	48'699	28'778
2011	49'479	28'709

**Medienbestand 2011**

2'323 Neueingänge wurden vom Bibliotheksteam aufgearbeitet, 2'214 Medien wurden ausgeschieden.

		Bestand 2010
Bücher	Belletristik Erwachsene	4'413
	Belletristik Kinder	2'246
	Belletristik Jugend	2'615
	Sachbuch Erwachsene	4'290
	Sachbuch Kinder	784
	Sachbuch Jugend	1'236
Nonbooks	Tonkassetten	307
	Hörbücher	808
	CDs Musik	1'070
	DVDs	1'267
	Blu-ray Discs	0
	Wanderkarten	42
	Zeitschriften/Zeitungen	51
Total	19'129	

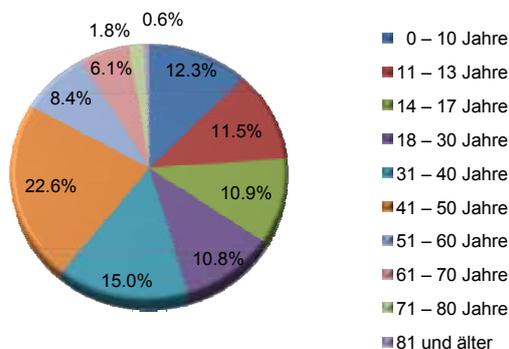
Leserinnen und Leser

268 Personen schrieben sich im 2011 neu ein. Im Berichtsjahr haben 1963 Benutzerinnen (1'409) und Benutzer (554), mindestens einmal Medien ausgeliehen. Sie teilen sich auf in 1'428 Erwachsene und 535 Kinder/Jugendliche. Der fleissigste Leser, ein 12-jähriger Junge, hat im vergangenen Jahr 298 Medien ausgeliehen.

Die Bibliothek war während 295 Tagen geöffnet.

Die Altersstruktur der aktiven Benutzerinnen und Benutzer.

Altersgruppe	ausgeliehene Medien in %
0 – 10 Jahre	12.30%
11 – 13 Jahre	11.50%
14 – 17 Jahre	10.90%
18 – 30 Jahre	10.80%
31 – 40 Jahre	15.00%
41 – 50 Jahre	22.60%
51 – 60 Jahre	8.40%
61 – 70 Jahre	6.10%
71 – 80 Jahre	1.80%
81 und älter	0.60%



AKTIVITÄTEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BücherRunde (12. Mai 2011 / 27. Oktober)

In einer gemütlichen Runde, bei einem Glas Wein, stellten sich Gäste und das Bibliotheksteam gegenseitig Bücher vor. Die Teilnehmenden erhielten viele neue und interessante Lesetipps.

Comic-Abend (24. Februar)

Definition, Geschichte, unterschiedliche Formen, formale und inhaltliche Aspekte – dies waren die Schwerpunkte des Abends. Roman Truttmann führte kompetent ins Thema «Comics für Erwachsene» ein. Einige Kursteilnehmerinnen besuchten im April unter der kundigen Führung von Roman Truttmann das Comicfestival «Fumetto» in Luzern.

Gschichte-Zyt (Januar – April / September – Dezember)

Von September bis April lud die Bibliothek einmal pro Monat zur Geschichtenstunde ein. Wiederum entführte

Liliana von Allmen unzählige Kinder, zwischen 4 und 8 Jahren, in die magische Welt der Geschichten und Märchen.

Wein und Buch (7. April)

Die Idee für diesen Anlass war, einen Sachbereich ins Zentrum zu stellen und diesen auf genussvolle Art und Weise zu beleuchten. Der deutsche Krimi-Autor Paul Grote las verschiedene Sequenzen aus seinem spannenden Wein-Krimi «Tod in Bordeaux». Dazwischen präsentierte der Weinexperte Toni Schuler sein Weingut Abbaye du Fenouillet und wusste viel Interessantes über seine Weine zu erzählen. Bis spät wurde diskutiert und degustiert.

BuchZwerge (12. Mai 2011 / 03. November)

Bereits haben sich die Buchstartveranstaltungen für Kinder im Alter zwischen 12 Monaten und drei Jahren etabliert. Mit Sandra Franzen konnte eine kompetente Fachfrau für die Durchführung der beiden Anlässe engagiert werden. Mit viel Fantasie und Einsatz liess sie Eltern und Kinder Sprache mittels Fingerspielen, Reimen, Versen und Knireitern hautnah erleben.

Spiel- und Erzählnacht (11. November)

Am zweiten Freitag im November fand wie jedes Jahr die Schweizerische Erzählnacht statt. Das Motto hiess «Anderswelten». Gemeinsam mit dem Ludotheksteam organisierten wir einen Anlass für Primarschüler. Rund 100 Kinder nahmen daran teil. Das Programm begann für die 1./ 2. Klässler um 18.30 Uhr, für die 3./4. Klässler um 19.45 Uhr und für die 5./6. Klässler um 21.30 Uhr. In der Ludothek wurde gespielt, in der Bibliothek konnte in stimmungem Ambiente Geschichten zum Thema Anderswelten gelauscht werden, Geschichten wie «Dominik Dachs und die Katzenpiraten», Sagen und Legenden, Gruselgeschichten. Es erzählten Monika Kessler Gemperle, Ursina Schibig und Remo Winiger. Als kleines Erinnerungsgeschenk erhielten alle Kinder einen speziellen Bleistift.

Geschichten im Advent (Dezember 2011)

Der Geschichten-Weihnachtskalender in der Adventszeit ist kaum mehr aus dem Bibliotheksjahr wegzudenken. Durchschnittlich 20 Kinder und Erwachsene lauschten täglich vom 1. bis 23. Dezember den Geschichten der Hünenberger Erzählerinnen.

Adventskaffee

Jeden Samstagmorgen im Advent luden wir unsere Kundinnen und Kunden zum Adventskaffee in der Leseecke ein.

Bibliothekseinführungen

Fünf Klassen der Oberstufe wurden mit einem Krimiparcours in die Bibliothek eingeführt.

Schulklassen

Während des Berichtsjahres besuchten die Klassen des Schulhauses Ehret A die Bibliothek einmal monatlich. Auf Wunsch der Lehrerinnen und Lehrer wurden die Klassen speziell eingeführt.

Wandbilder im Kinderbereich

Die 1. und 2. Klasse aus dem Schulhauses Rony dekorierten wiederum die Wand in der Kinderecke mit den Jahreszeiten angepassten Zeichnungen und sorgten damit für eine gelungene Gestaltung der Kinderabteilung.

Wandbild im Jugendbereich

Zum ersten Mal ergab sich eine Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff ClubA2. An zwei Wochenenden wurde geplant, gezeichnet und gemalt. Es entstand unter der Leitung des Zivildienstleistenden Thomas Burger ein pfiffiges Wandbild mit Comicfiguren und einem BMX-Fahrer im Grossformat.



Einblick

Wiederum nutzten wir die Möglichkeit uns in der Dorfzeitung zu präsentieren. In der Februarausgabe plazierten wir einen Hinweis auf unsere Aktivitäten. In der Augustausgabe erschien ein Beitrag zur Leseförderung, im Speziellen zu Antolin.

WEITERBILDUNG

- | | |
|--------------|--|
| 3. März | Kantonaler Leiterinnentreff in der Stadt- und Kantonsbibliothek |
| 2. Mai | Neuerscheinungen Kinder- und Jugendliteratur bei Bücher Balmer Zug |
| 05. Mai | SAB-Kurs: Zu Besuch in der Gemeindebibliothek in Kriens |
| 25. August | SAB Kurs in Olten: Segel setzen – erfolgreich mit seinem Team unterwegs sein |
| 26. August | Schweizerische Erzählnacht 2011 in Zürich |
| 24. Oktober | Neuerscheinungen Kinder- und Jugendliteratur bei Bücher Balmer Zug |
| 15. Dezember | 1. Bibliotheca-Treff der Firma OCLC in Bern |

PERSONALMUTATIONEN

Sandra Fischer kündigte auf Ende September 2011 ihre Stelle um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wir schätzten sie als motivierte und kommunikative Kollegin sehr und danken ihr herzlich für das grosse Engagement für die Bibliothek. Unsere neue Mitarbeiterin Andrea Landis hat im Oktober 2011 ihre Arbeit bei uns aufgenommen. Wir wünschen Ihr alles Gute und viel Freude.

Hünenberg, im März 2012

Christine Hess, Leiterin Bibliothek

JAHRESBERICHT DER LUDOTHEK 2011

«Antolin» ist ein innovatives Portal zur Leseförderung von der ersten bis zur zehnten Klasse. Die Schüler/-innen lesen ein Buch (oder die Spielanleitung) und beantworten dann interaktive Quizfragen zum Inhalt. Richtige Antworten werden mit Punkten belohnt. So steigert Antolin die Lesemotivation und fördert dabei das Textverständnis. Spielregeln lesen und verstehen ist oft keine einfache Sache. Mit Antolin kann es durchaus Spass bereiten, sich dieser Herausforderung zu stellen. Seit 2011 sind in der Ludothek Hünenberg alle Spiele zu denen es Fragen bei Antolin gibt, mit einem entsprechenden Aufkleber versehen. So erkennen Kinder und Jugendliche schnell jene Spiele, mit denen sie Punkte sammeln können. Die Schulen Hünenberg sind Besitzer von Antolin-Lizenzen. Weitere Informationen finden sich unter www.antolin.ch.

Dieses Jahr fanden Wii-Konsolen und Wii-Spiele wie auch Game Boy DS und deren Spiele wiederum grossen Zuspruch – während den Schulferien waren sie besonders begehrt. Das Sortiment an CD-Roms konnte weiter ausgebaut werden.

Die Aussenfahrzeuge waren sehr beliebt. Die fast durchwegs guten Wetterbedingungen im Berichtsjahr begünstigten die Nachfrage zusätzlich. Die Kettcars waren der Jahresrenner.

Bei den jüngeren Kunden war besonders das grosse Playmobil-Angebot gefragt.

Wie in den vergangenen Jahren durften Kinder mit dem Zuger Ferienpass wiederum Spiele in der Ludothek Hünenberg gratis ausleihen.

STATISTISCHES

Im Berichtsjahr haben wir 232 neue Spiele eingekauft. Im Gegenzug wurden 208 ältere, abgenützte oder defekte Spiele ausgemustert. Ende 2011 betrug unser Bestand 2'295 Spiele und Spiel-Artikel.

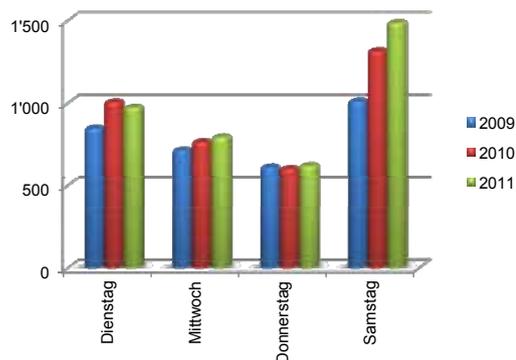
Im Berichtsjahr konnten wir total 14'095 Ausleihen verbuchen – 442 mehr als im letzten Jahr. Dies entspricht einer Zunahme von guten 3.2 %.

An insgesamt 198 Tagen stand die Ludothek für unsere grossen und kleinen Kunden offen. Der ausleihstärkste Tag war der 1. Juni, da wurden 148 Ausleihen getätigt. Am wenigsten Ausleihen gab es erwartungsgemäss im Monat Dezember in der Weihnachts- und Neujahrszeit.

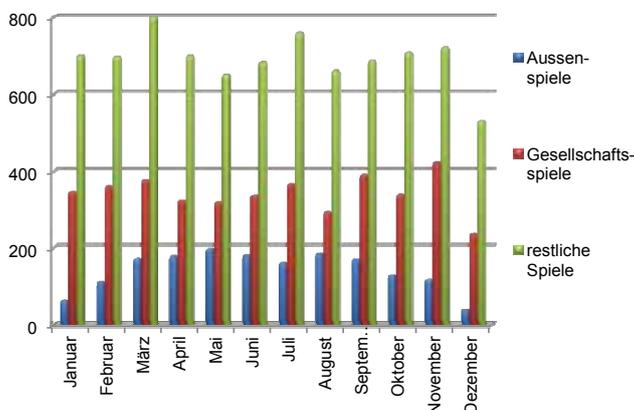
Die durchschnittliche Umsetzung der Spiele betrug 6.14 Mal.

Die Anzahl Bewegungen lag bei 39'263, was einer Zunahme von 830 entspricht.

Durchschnittliche Ausleihen an den Wochentagen (mit identischer Zeiteinheit).



Durchschnittliche Ausleihen der drei wichtigsten Rubriken pro Monat.



Ausleihzahlen pro Monat nach Spielkategorien 2011

Ausleihen

- Gesellschaftsspiele 4'113
- Kleinkinder/Rollen- und Konstruktionsspiele 2'945
- Aussenspiele 1'690
- Nintendo/LCD-/Game Boy-/Wii-Spiele 2'125
- Puzzle/Geduldspiele 1'152
- Lerncomputer 590
- Brett-, Holz-, Partyspiele 476

• CD-Roms	636
• Musik	263
• Basteln, Werken	95
• Technik	10

Total **14'095**

Auswahl einiger Spiele aus unserer Top-Ten Liste pro Spielkategorie

• Kettcars/Riesenkreisel/ Wave Board	Aussenspiel
• Cloutix/Speed Crocket	Brett-und Holzspiel
• Wii Grundgerät und div. Wii- und GB-Spiele	Elektronikspiel
• Twister/Die Knastbrüder	Gesellschaftsspiel
• Barbie Märchenschloss/ Ritterburg	Kleinkinder
• Kapla/Lego Duplo Piratenschiff	Konstruktionsspiel
• Keyboard/Gitarre	Musik
• Puppenwagen/Staubsauger	Rollenspiel
• Mohrenkopfschleuder/ Büchsenwurfstand	Partyspiel

AKTIVITÄTEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öffentliche Spielabende für Erwachsene

Seit neun Jahren finden stets am ersten Freitag in den Monaten Januar bis Juni sowie Oktober bis Dezember öffentliche Spielabende im evangelisch-reformierten Kirchgemeindezentrum statt. Acht dieser Aktivitäten wurden im Berichtsjahr durchgeführt. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind immer herzlich willkommen – auch ohne Voranmeldung!

Diese Abende wurden abwechslungsweise von Rita Estermann und Isabelle Stirnimann von der Ludothek Hünenberg und seitens der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde von Silvia Hänni und Franziska Andermatt betreut und unterstützt. Ab Oktober übernahmen Uschi Birrer und ab Dezember 2011 Trix Brenner die Nachfolge von der in Pension gegangenen Silvia Hänni.

Gemeinsames Spielen für Jung und Alt im Alterszentrum Lindenpark (21. März)

Mit Spannung und Freude haben sich das Ludothekteam sowie die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse von Georges Bauhofer auf den Spielnachmittag im Betagtenzentrum Lindenpark vorbereitet. Sowohl die Buben und Mädchen als auch die Seniorinnen und Senioren genossen dieses schöne und kurzweilige Zusammentreffen. Die Betagten meldeten umgehend Interesse an einer Neuaufgabe im 2012 an.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheint dieses Bild nicht im Internet.

EL KI-Zmorge (27. Mai)

Eine kleine Gruppe Mütter mit ihren Kindern fanden sich im evangelisch-reformierten Kirchenzentrum zum Zmorge.

Anschliessend gab es eine geleitete Diskussion zum Thema «Wie viele und welche Spiele fördern mein Kind». Frau Elisabeth Rösli und Rita Estermann führten das Gespräch, gaben Inputs und beantworteten Fragen.

3. Nationaler Spieltag und World Play Day (28. Mai)

Zusammen mit 140 anderen Ludotheken der Schweiz engagierten wir uns für den nationalen Spieltag. Während der verlängerten Ausleihzeit konnten die Besucherinnen und Besucher Buttons gestalten, verschiedene Brettspiele ausprobieren und Päckli fischen. Vor allem letzteres war bei allen Gästen der grosse Hit. Zudem kamen Schnäppchenjäger beim eingerichteten Flohmarkt auf ihre Kosten.



Ferienpass (09. bis 30. Juli)

Während den ersten drei Sommerferienwochen konnten die am Zuger Ferienpass teilnehmenden Kinder neben dem Grundangebot zusätzlich drei Gratis-Spiele in der Ludothek ausleihen. 19 Kinder nutzen dieses Angebot und liehen total 51 Spiele aus.

Dog-Plausch-Spielabend (7. Oktober)

Von 19.30 Uhr bis 02.00 Uhr früh wurde an verschiedenen Tischen gespielt, gelacht und diskutiert. Die insgesamt 24 Spielernaturen hatten an diesem Abend sichtlich Vergnügen. Über die rege Teilnahme waren wir sehr erfreut.



Kasperlitheater (6. November)

Wer meint, im Zeitalter von Spielkonsolen, Smartphones und 3D-Kino hätten Handpuppen ausgedient, der täuscht sich. Drei voll ausgebuchte Vorstellungen – das war das Fazit des Kasperli Sonntag-Nachmittags. Ein grosser Erfolg! Die beider massen bekannte und beliebte Geschichte «De Rüeblied» war mitunter ein Grund für den grossen Publikumsandrang. (Jürg Schneider war

erfreut, als er von der Reinszenierung seines Stückes hörte und verzichtete auf die sonst üblichen Aufführungsgebühren.)

Ob Kasperli, Würmligrübler oder Gärtner Häckerli – die beiden Puppenspielerinnen Brigitte Steiner und Christine Estermann hauchten den verschiedenen Figuren Leben ein und zogen damit die Zuschauer während allen drei Vorstellungen in ihren Bann. Mit ebenso grossem Engagement sorgte Jack Estermann für Ton, Bühne und Requisiten. Die zahlreichen Augenpaare folgten gespannt dem Geschehen auf der kleinen Kasperlibühne und waren sichtlich begeistert. Am Ende der Vorstellung gab es für jedes Kind ein Mailänderli in Form und Farbe eines Rüeblis – ein kleines selbst gebackenes Geschenk der Ludothek-Frauen.

Spiel- und Erzählnacht gemeinsam mit der Bibliothek (11. November)

In diesem Jahr fiel die Spiel- und Erzählnacht auf ein besonderes Datum: 11.11.2011.

In die schön dekorierten Bibliotheks- und Ludotheksräume wurden Kinder der Unterstufen eingeladen. Das Thema des Abends lautete „Anderswelten“. Ihrem Interesse entsprechend tauchten die Kinder an diesem Abend mit passenden Spielen und Geschichten in vergangene Welten ein. Es herrschte knisternde Spannung und grossartige Stimmung. Zum Schluss durften alle Besucherinnen und Besucher ein kleines Andenken mit nach Hause nehmen. Für die unvergesslichen Stunden sei allen Kindern und Mitarbeitenden gedankt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheint dieses Bild nicht im Internet.

Weihnachtsmarkt (25. November)

Zur Freude zahlreicher Besucher waren wir auch im 2011 am Weihnachtsmarkt wieder dabei – dies bereits zum fünfzehnten Mal!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheint dieses Bild nicht im Internet.

PERSONELLES

WEITERBILDUNG, SITZUNGEN, ANLÄSSE

Im Berichtsjahre besuchten wir zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen sowie die Schuleröffnungskonferenz.

Total wurden zehn Sitzungen durchgeführt. Daneben bildeten wir uns an insgesamt fünf Abenden intern weiter.

26. März	Delegiertenversammlung des Vereins der Schweizer Ludotheken in Disentis
11. April	Regionaltagung der Innerschweizer Ludotheken in Goldau
16. Mai	Spikus, Winterthur (Neuheiten-Info)
21. Juni	Spieleforum, Luzern
28. September	Swiss Toy, Bern (Spielevent und grösste Ausstellung der Schweiz)
7. November	Spielkiste, Luzern (Neuheiten-Info)

Hünenberg, im März 2012

Rita Estermann, Leiterin Ludothek

Bibliothek

Christine Hess, Leiterin
 Corinne Schnee, Stellvertreterin
 Brigitte Hebeisen
 Sandra Fischer (bis 30.09.2011)
 Andrea Landis (ab 27.10.2011)

Ludothek

Rita Estermann, Leiterin
 Beatrice Bauhofer
 Bettina Büchel
 Isabelle Stirnimann

DANK

Unser Dank geht an alle, die sich für unsere Bibliothek und Ludothek einsetzen, namentlich an:

- den Gemeinderat für seine Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen
- Ueli Wirth und Thomas Suter für das Wohlwollen gegenüber unseren Anliegen
- Solange Glutz für die Gestaltung der Homepage
- Beat Arnold für die Unterstützung in allen Belangen der IT
- die Mitarbeiterinnen des DLZ für ihr stets offenes Ohr für unsere Wünsche und Anliegen
- Bea Grossen für die zuverlässige Pflege der Räumlichkeiten
- Jack Estermann für das Flickern der verschiedensten Spielartikel
- die Mitarbeiterinnen für ihr grosses Engagement in der Bibliothek und Ludothek
- die Kundinnen und Kunden für ihre Treue
- all unsere Spenderinnen und Spender von Büchern oder Spielen

Hünenberg, im März 2012

Rita Estermann
 Christine Hess
 Thomas Suter



Gemeinde Hünenberg

Bibliothek

Einhornweg 2 a

Postfach 44

6331 Hünenberg

Telefon: +41 41 780 58 50

bibliothek@huenenberg.ch

www.bibliothek-huenenberg.ch

Ludothek

Einhornweg 2 a

Postfach 318

6331 Hünenberg

Telefon: +41 41 780 58 55

ludothek@huenenberg.ch

www.ludothek-huenenberg.ch